

Fachlehrpläne

Gymnasium: Wirtschaft und Recht 12

Der angegebene Fachlehrplan wird derzeit überarbeitet; die überarbeitete Fassung wird nach Abschluss der Anpassung des LehrplanPLUS an das neunjährige Gymnasium veröffentlicht.

WR12 1: R 3 Zivilrecht

WR12 1.1: R 3.2 Interessenausgleich durch vertragliche Ansprüche aus Leistungsstörungen beim Kauf (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen Ansprüche und Rechte bei Pflichtverletzungen beim Kauf. Dabei greifen sie auf ihre rechtstechnischen Kompetenzen zurück und formulieren geeignete Texte zur Durchsetzung der Ansprüche.
- analysieren konkrete Fallbeispiele mit Blick auf den Interessenausgleich zwischen Käufer und Verkäufer. Dabei reflektieren sie auch das Spannungsverhältnis zwischen Verbraucherschutz und Vertragsfreiheit.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Übersicht über mögliche Leistungsstörungen beim Kauf
- Systematik des Rechts der Leistungsstörungen: allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen (Pflichtverletzung, Vertretenmüssen, Fristsetzung) und allgemeine Rechtsfolgen (Schadensersatz neben und statt der Leistung, Rücktritt)
- besondere Voraussetzungen und Rechtsfolgen bei verspäteter Leistung und behebbarem Sachmangel
- Vertragsfreiheit in der Sozialen Marktwirtschaft
- Verbraucherschutz beim Verbrauchsgüterkauf: Beweislastumkehr, Einschränkungen beim Haftungsausschluss

WR12 2: R 4 Strafrecht (ca. 6 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- überprüfen konkrete Fallbeispiele aus dem Strafrecht im Hinblick auf die Frage der Strafbarkeit. Dabei setzen sie ihre rechtstechnischen Kompetenzen ein.
- beurteilen Rechtsfolgen von Straftaten vor dem Hintergrund rechtsstaatlicher Prinzipien im Hinblick auf verschiedene Strafzwecktheorien und Grundsätze der Strafzumessung.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Voraussetzungen der Strafbarkeit (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld)
- Überblick über Strafzwecktheorien
- Grundsätze der Strafzumessung

WR12 3: W 4 Preisniveaustabilität (ca. 11 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen die Auswirkungen der Entwicklung von Preis- und Zinsniveau auf Haushalte, Unternehmen und die Konjunktur mithilfe des Kreislaufmodells. Dazu informieren sie sich über aktuelle Daten.
- vollziehen konkrete geldpolitische Maßnahmen nach. Dabei berücksichtigen sie die Ziele und die geldpolitische Strategie des Eurosystems sowie die zugehörige wirtschaftliche Situation.
- schätzen Grenzen und Risiken konkreter geldpolitischer Maßnahmen ein, auch vor dem Hintergrund möglicher Zielkonflikte.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Ziele und geldpolitische Strategie des Eurosystems
- Refinanzierungsmöglichkeiten der Banken
- idealtypische Wirkung (Transmissionsmechanismus) und Wirkungsgrenzen geldpolitischer Maßnahmen
- mögliche Risiken und Zielkonflikte bei der Geldpolitik, z. B. Zielkonflikt zwischen Wachstum und Preisniveaustabilität

WR12 4: W 5 Außenwirtschaftliche Beziehungen (ca. 10 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren die Zahlungsbilanz im Hinblick auf die vielfältigen internationalen Verflechtungen eines Landes. Dabei erkennen sie Ungleichgewichte in den Teilbilanzen und leiten daraus mögliche volkswirtschaftliche Probleme ab.
- stellen die Wirkung von Devisenmarktinterventionen auf den Wechselkurs im Marktmodell dar.
- analysieren mögliche Auswirkungen wechselkurspolitischer Maßnahmen bzw. von Entwicklungen des Wechselkurses auf die Zahlungsbilanzen der betroffenen Länder.
- beurteilen nationale wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund ihrer Grenzen in der globalisierten Weltwirtschaft (z. B. in den Bereichen Konjunktur und Beschäftigung).

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Teilbilanzen der Zahlungsbilanz
- Ursachen und Folgen außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte
- Wechselkursbildung im Marktmodell
- Wechselkurspolitische Maßnahmen: Fixierung oder Freigabe von Wechselkursen, Devisenmarktinterventionen
- Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik: institutionelle Rahmenbedingungen (z. B. internationale Verträge, fehlende internationale Regelungen, Global Governance), Offenheit der Märkte (z. B. freier Kapitalverkehr, Freizügigkeit, multinationale Unternehmen)